



Familienergänzende Betreuung

## **Eröffnung von drei Freiwilligen Schulhausangeboten in den Schulquartieren Riethüsli, Hebel/Bach und Halden**

### **1 Ausgangslage**

Der Grosse Gemeinderat nahm am 29. April 2003 Kenntnis vom Bericht Tagesstruktur für die städtischen Kindergärten und die Volksschule sowie von der Absicht des schrittweisen Ausbaus von Freiwilligen Schulhausangeboten (FSA) in insgesamt 18 Primarschulhäusern. In den zehn Schulquartieren Hof/Kreuzbühl, Engelwies, Boppartshof, Feldli, St. Leonhard, Tschudiwies, Spelterini, Rotmonten, Heimat/Buchwald und Oberzil bestehen zwischenzeitlich schulische Betreuungsangebote. In der Regel wird an vier Tagen ein Mittagstisch mit integrierter Aufgabenhilfe und Betreuung oft auch im Anschluss an die Schule angeboten. Diese Freiwilligen Schulhausangebote unterstützen Eltern in der Betreuung der Kinder. Sie sind auch ein Ort des Lernens und der persönlichen und sozialen Entwicklung von Kindern der Kindergarten- und Primarschulstufe.

Der Stadtrat hat sich zum Ziel gesetzt, rasch in allen Schulquartieren Freiwillige Schulhausangebote zu eröffnen. Wichtiger als möglichst viele Betreuungseinheiten pro Schule garantieren zu können, ist ihm die Breitenentwicklung, d.h. die Einführung eines flächendeckenden Angebotes. Die bisherige Erfahrung zeigt, dass die Schule bereits mit wenigen Betreuungseinheiten viele Eltern wirkungsvoll unterstützen kann. In den Schulquartieren Riethüsli, Hebel/Bach und Halden sollen deshalb auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 drei neue Freiwillige Schulhausangebote eröffnet werden.



## **2 Schulquartier Riethüsli**

In der Primarschule Riethüsli werden zur Zeit neun Regelklassen, zwei Integrationsklassen und eine Kleinklasse mit gesamthaft 201 Schülerinnen und Schülern unterrichtet. Dazu kommen drei Kindergärten mit insgesamt 64 Kindern.

Einzelne Kinder der Primarschule Riethüsli besuchen zur Zeit das nächstgelegene Freiwillige Schulhausangebot Tandem im Tschudiwies. Die Tatsache, dass der Weg vom Schulhaus Riethüsli ins Tschudiwies ca. einen Kilometer entlang der stark befahrenen Teufenerstrasse führt, hat aber nachweislich viele Eltern davon abgehalten, die Kinder ins Tandem zu schicken.

Vom Primarschulhaus Riethüsli aus befindet sich der nächste Hort an der Oberstrasse 14. Diesen besuchen vereinzelte Kinder aus dem Schulquartier Riethüsli. Sie benützen dazu den Bus.

Eltern aus dem Quartier Oberhofstetten haben im Sommer 2004 einen Mittagstisch auf privater Basis organisiert. Dieser stiess auf Anhieb auf reges Interesse. Gegen vierzig Kinder nehmen zur Zeit daran teil. Die in diesem Projekt engagierten Eltern haben von Beginn an die Schule mit Nachdruck gebeten, diesen Mittagstisch zu übernehmen. Sie haben mit Recht darauf hingewiesen, dass durch ihre Initiative der Bedürfnisnachweis erbracht sei und sie für ihr Quartier die auch in anderen Schulhäusern übliche Unterstützung erwarten. Da die Kosten insbesondere für gut verdienende Eltern gemäss geltender Tarifregelung der Stadt deutlich höher sein werden als die von der Initiativgruppe erhobenen Essens- und Betreuungsbeiträge, ist davon auszugehen, dass sich die Anzahl der in Zukunft betreuten Kinder reduzieren wird.

### **2.1 Freiwilliger Mittagstisch**

In einer ersten Phase möchte die Quartierschule an zwei Tagen einen Mittagstisch eröffnen. Vorläufig bietet die Arbeitsgemeinschaft für Integrationsfragen weiterhin nach Schulschluss am Nachmittag Aufgabenhilfe an. Bei ausgewiesener Nachfrage wird ein Ausbau auf vier Betriebseinheiten am Mittag oder am Nachmittag geplant.

Als Ort für den Betrieb des freiwilligen Schulhausangebotes ist der bisherige Kindergarten Fähnernstrasse 2 vorgesehen. Seit dem Sommer 2004 wird er aufgrund rückläufiger Kinderzahlen nicht mehr genutzt. Die heute absehbaren Kinderzahlen lassen darauf schliessen, dass der Kindergarten auch in den kommenden Jahren nicht benötigt wird. Sollten die Kin-



derzahlen auf Grund einer grösseren Überbauung im Watt wieder steigen, ist im Rahmen einer allfälligen Neuüberbauung ein Kindergarten im Gebiet Watt zu planen.

Die Anpassungsarbeiten für die bedarfsgerechte Umgestaltung des Kindergartens sind bescheiden. Der Hauptkostenpunkt ist der Einbau einer neuen Küche, die primär dem Mittagstisch dient. Diese kann darüber hinaus auch für weitere schulische Zwecke genutzt werden. Die Küche wird auf eine Koch- und Abwaschkapazität von ca. 40 Essen ausgerichtet. Im Weiteren fallen kleinere Anpassungsarbeiten im Bereich Garderobe und WC-Anlage an. Eine Bodensanierung und Malerarbeiten im eigentlichen Kindergartenraum sind aus Sicht des Gebäudeunterhaltes ohnehin notwendig.

## 2.2 Kosten Freiwilliges Schulhausangebot Riethüsli

Die bauseitigen Kosten für den Einbau einer Küche sowie die Anpassungsarbeiten im Toiletten- und Garderobenbereich belaufen sich laut Kostenvoranschlag auf Fr. 75'200 Franken. In diesen Kosten sind auch die für die Sanierung von Bodenbelägen und Malerarbeiten inbegriffen.

Die Kosten lassen sich wie folgt aufteilen:

BKP	2	Kücheneinbau und Umbau WC Anlage	68'200
BKP	6	Reserve und Unvorhergesehenes	7'000
Total		Umbaukosten	75'200

Dazu kommen einmalige Ausgaben von Fr. 20'000 für die Ausstattung der Räume mit Tischen, Stühlen, Spielen, Arbeitsmaterial, Küchen- und Essgeschirr.

Die jährlich wiederkehrenden Kosten für vier Betreuungseinheiten einschliesslich der Betriebskosten für Lebensmittel, Arbeitsmaterial und Spielzeug belaufen sich auf Fr. 65'000. Nach Abzug der Elternbeiträge von Fr. 22'000 verbleiben Nettokosten von Fr. 43'000.

## 3 Schulquartier Hebel/Bach

In der Primarschule Hebel/Bach werden zur Zeit zwölf Regelklassen mit gesamthaft 259 Schülerinnen und Schülern unterrichtet. Dazu kommen vier Kindergärten mit insgesamt 70 Kindern.

Das Schulquartier Hebel/Bach hat bisher kein Betreuungsangebot im Schulbereich. Vereinzelt besuchen Kinder aus St. Georgen den Hort Oberstrasse, der aber nur mit dem Bus zu erreichen ist. Von Elternseite wird seit Jahren der Wunsch nach einem schulischen Betreu-



ungsangebot geäussert. In St. Georgen soll deshalb ein weiteres Freiwilliges Schulhausangebot FSA eröffnet werden.

Im Schulhaus selber bietet sich kein Platz für ein FSA an. Es wurden daraufhin verschiedene Projektideen im unmittelbaren Umfeld der Schule geprüft. Sie mussten aber alle aus organisatorischen oder finanziellen Gründen verworfen werden. Auf Vorschlag des Schulleiters soll nun mittels schulinterner Umorganisation der für den Mittagstisch notwendige Raum realisiert werden. Dazu wird die Bibliothek vom Nebenschulhaus Hebelstrasse 20 in den Mehrzweckraum im Keller des Hauptschulhauses gezügelt. Das schafft Raum für ein provisorisches Freiwilliges Schulhausangebot im Nebenschulhaus. Die Schule plant die Eröffnung von vier Betreuungseinheiten mit zwei Mittagstischen und zwei Nachmittagsangeboten mit integrierter Aufgabenhilfe nach der Schule.

In den kommenden Jahren steht eine bauliche Gesamtsanierung der Schulanlage Hebel an. Der bauliche Aufwand für die Eröffnung eines Freiwilligen Schulhausangebotes muss darum minim gehalten werden. Konsequenterweise ist vorgesehen, die Mahlzeiten anliefern zu lassen. In der ehemaligen Küche der Arbeitsklasse im Nebenschulhaus wird deshalb bloss ein Küchenprovisorium errichtet, um zumindest das Geschirr abwaschen zu können. Anpassungsarbeiten wie ein neuer Boden in der Küche, Arbeitsflächen und ein Herd sowie gewisse Malerarbeiten im Betreuungsbereich sind auch für das Provisorium unumgänglich.

Der Hort Oberstrasse hat in den vergangenen zwei Jahren klar den grössten Nachfrageüberhang aller städtischen Horte gehabt. Die Schulverwaltung erhofft sich mit der Realisierung von zwei Freiwilligen Schulhausangeboten im Riethüsli und in St. Georgen einen Rückgang der Warteliste im Hort Oberstrasse

### **3.1 Kosten Freiwilliges Schulhausangebot Hebel/Bach**

Die bauseitigen Kosten für den Einbau einer Abwaschküche sowie dringend notwendige Unterhaltsarbeiten summieren sich laut Kostenvoranschlag auf Fr. 50'000. Der Einbau einer Küche in den bestehenden Raum bedingt neben der eigentlichen Kücheneinrichtung neue Bodenbeläge, sanitäre Installationen und Malerarbeiten.

Die Kosten lassen sich wie folgt aufteilen:

BKP	2	Kücheneinbau	46'700
BKP	6	Reserve und Unvorhergesehenes	3'300
Total		Umbaukosten	50'000



Dazu kommen einmalige Ausgaben von Fr. 17'500 für die Ausstattung der Räume mit Tischen, Stühlen, Spielen, Arbeitsmaterial und Essgeschirr.

Die jährlich wiederkehrenden Kosten für zwei Mittagstischeinheiten und Betreuungen mit integrierter Aufgabenhilfe nach der Schule einschliesslich der Betriebskosten für Lebensmittel, Arbeitsmaterial und Spielzeug belaufen sich auf Fr. 65'000. Nach Abzug der Elternbeiträge von Fr. 25'000 verbleiben Nettokosten von Fr. 40'000.

#### **4 Schulquartier Halden**

In der Primarschule Halden werden im laufenden Schuljahr dreizehn Regelklassen mit gesamthaft 278 Schülerinnen und Schülern unterrichtet. Dazu kommen fünf Kindergärten mit insgesamt 95 Kindern. Im Quartier Halden gibt es bisher kein Betreuungsangebot für Kinder im Schulalter. Einzelne Kinder besuchen den Hort St.Fiden, wobei die Distanz von zwei Kilometern zwischen Hort und Schule speziell für kleinere Kinder ein kaum überwindbares Hindernis darstellt.

Auch im Schulquartier Halden wurde die Schulleitung in den letzten Jahren vermehrt mit Anfragen von Eltern nach einem schulischen Betreuungsangebot konfrontiert. Im Schulquartier Halden soll deshalb ein Freiwilliges Schulhausangebot eingerichtet werden mit dem Ziel, dieses ins Schulgebäude einzubetten als Bestandteil einer auf Lernen, Integration und Persönlichkeitsentwicklung ausgerichteten Quartierschule.

Das Schulhaus Halden verfügt über einen disponiblen Raum im Untergeschoss, der sich für ein Freiwilliges Schulhausangebot sehr gut eignet. Direkt angrenzend befindet sich ein Abstellraum, der in eine Küche umgebaut werden kann. Die Küche wird auf eine Kapazität von 50 Essen ausgerichtet. Die Schule erhält damit eine zukunftsweisende Infrastruktur, die auch für schulische Zwecke genutzt werden kann. Das Schulquartier möchte mit vier Betreuungseinheiten starten. Es sind zwei Mittagstische und zwei Betreuungseinheiten nach der Schule mit integrierter Aufgabenhilfe geplant.

##### **4.1 Kosten Freiwilliges Schulhausangebot Halden**

Die bauseitigen Kosten für den Einbau leistungsfähiger Küchenelemente in Chromstahl (inkl. Anpassungsarbeiten) sowie die Anschaffung von Küchengeräten, die mittel- und längerfristig auf 50 Essen ausgerichtet sind, belaufen sich gemäss Kostenvoranschlag auf Fr. 193'000.



Dauerhafte Küchenelemente stellen eine langfristige Investition dar, da zukünftige Anpassungen und Ergänzungen mit der modularen Bauweise einfach vorgenommen werden können.

Die Kosten lassen sich wie folgt aufteilen:

BKP 1	Vorbereitungsarbeiten	6'000
BKP 2	Gebäude und Küche	141'000
BKP 4	Umgebung	3'000
BKP 5	Baunebenkosten	8'000
BKP 6	Reserve und Unvorgesehenes	10'000
Total Küchenelemente und Umbaukosten		<b>168'000</b>

Dazu kommen einmalige Ausgaben von Fr. 24'000 für die Ausstattung der Räume mit Tischen, Stühlen, Vorhängen, Spielen, Arbeitsmaterial, Koch – und Essgeschirr.

Die jährlich wiederkehrenden Kosten für zwei Mittagstischeinheiten und Betreuungen mit integrierter Aufgabenhilfe nach der Schule einschliesslich der Betriebskosten für Lebensmittel, Arbeitsmaterial und Spielzeug belaufen sich auf Fr. 65'000. Nach Abzug der Elternbeiträge von Fr. 18'000 verbleiben Nettokosten von Fr. 47'000.

## 5 Kostentotal und benötigte Kredite

Für die drei neuen Freiwilligen Schulhausangebote entstehen folgende Kosten:

	Riethüsli	Hebel/Bach	Halden	Total
Einmalige Kosten:				
Bauliche Anpassungen	75'200	50'000	168'000	293'200
Anschaffungen	20'000	17'500	24'000	61'500
<b>Total</b>	<b>95'200</b>	<b>67'500</b>	<b>192'000</b>	<b>354'700</b>
Wiederkehrende jährliche Betriebskosten:				
Personalkosten Betreuung, Kochen	48'000	45'000	48'000	141'000
Personalkosten Hauswartung	2'000	2'000	2'000	6'000
Sachaufwand	15'000	18'000	15'000	48'000
Total	65'000	65'000	65'000	195'000
./. Elternbeiträge	22'000	25'000	18'000	65'000
<b>Jährliche Nettokosten</b>	<b>43'000</b>	<b>40'000</b>	<b>47'000</b>	<b>130'000</b>



Die drei Freiwilligen Schulhausangebote Riethüsli, Hebel/Bach und Halden sollen auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 (1. August 2005) eröffnet werden. Für die Kosten der baulichen Anpassungen und die Anschaffungen im Betrag von Fr. 354'700 sowie die Betriebskosten für die Monate August 2005 bis Dezember 2005 im Betrag von Fr. 54'200 ist ein Nachtragskredit von Fr. 436'000 zu bewilligen. Der Nachtragskredit setzt sich wie folgt zusammen:

Einmalige Kosten:

Konto 624.3140 Gebäude-Unterhalt	293'200
Konten 3181.3103/3111/3112 Material und Mobiliar	61'500

Jährlich wiederkehrende Betriebskosten

Konto 3181.3010 Löhne Verwaltung	39'600
Konto 3181.3020 Löhne Lehrkräfte	19'200
Konto 302.3011 Löhne Hauswarte	2'500
Konten 3181.3103,3111, Arbeitsmaterial, Mobiliar	6'300
Konto 3181.3131 Lebensmittel	<u>13'700</u>
Total der Nachtragskredite	436'000

Diesem Aufwand stehen Erträge aus Elternbeiträgen in Höhe von Fr. 27'100 gegenüber.

Die jährlichen Betriebskosten von Fr. 130'000 für die Folgejahre werden in die jeweiligen Budgets eingestellt. Die Betriebsaufnahme von drei weiteren Freiwilligen Schulhausangeboten hat eine Erweiterung des Stellenplans von insgesamt 2.2 Stellen (0.1 Stellen Hauswarte-personal, 2.1 Stellen Betreuungspersonal und Lehrkräfte) zur Folge.

## **6 Schulrat**

Der Schulrat hat sich mit der Eröffnung von drei weiteren Freiwilligen Schulhausangeboten befasst und unterstützt das Projekt in der geplanten Form.

## **7 Anträge**

Wir beantragen Ihnen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Eröffnung von drei Freiwilligen Schulhausangeboten in den Schulquartieren Riethüsli, Hebel/Bach und Halden auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 mit jährlich wiederkehrenden Kosten von Fr. 130'000 wird zugestimmt und für Anpassungsarbeiten und den Betrieb der Schulhausangebote ein Nachtragskredit von Fr. 436'000 bewilligt.



2. Es wird festgestellt, dass dieser Beschluss gemäss Art. 8 Ziff. 6 lit. b der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum untersteht.

Der Stadtpräsident:  
Hagmann

Im Namen des Stadtrates  
Der Stadtschreiber:

